

33. JAHRBUCH  
DES MUSEALVEREINES WELS  
2001/2002/2003

FESTSCHRIFT  
50 JAHRE MUSEALVEREIN WELS  
1953 – 2003

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Wels Dr. Peter Koits	7
Walter ASPERNIG - Günter KALLIAUER, 50 Jahre Musealverein Wels -	
50 Jahre wissenschaftliche Dokumentation der Welser Geschichte	9
Walter ASPERNIG - Günter KALLIAUER, Vereinsbericht 2002-2003	23

## I) Beiträge zur Geschichte der Minoriten in Wels

Ekkehard WEBER, Eine frühe Ehreninschrift für Kaiser Diokletian in Wels	31
Herta HAGENEDER, Die Minoriten im mittelalterlichen Österreich	39
Walter ASPERNIG, Bischof Wichard von Passau (1280-1282), ein Polheimer und Mitbegründer des Welser Minoritenklosters?	47
Herbert W. WURSTER, Bischof Wichard von Passau 1280-1282	65
Johannes STURM, Der barocke Hochaltar der Minoritenkirche Wels	87
Bernd EULER-ROLLE, Denkmalpflege und moderne Architektur - Der Umbau des ehemaligen Minoritenklosters in Wels	135
Maximilian LUGER - Franz MAUL, Die Neugestaltung des Minoritenkomplexes	177

## II) Beiträge zur Geschichte von Wels

Gerhard WINKLER, M. Aurelius Paulinus aus Ovilavis, primuspilus bei der legio I Italica in Moesien	205
Bernhard PROKISCH, Die mittelalterlichen und neuzeitlichen Fundmünzen des Welser Stadtgebietes	221
Christian ROHR, Überschwemmungen an der Traun zwischen Alltag und Katastrophe. Die Welser Traunbrücke im Spiegel der Bruckamts- rechnungen des 15. und 16. Jahrhunderts	281
Elisabeth WAHL, Der Welser Stadtpfarrhof - Ergebnisse einer bauhistorischen Analyse	329
Margareta VYORAL-TSCHAPKA, Der Bau des Pfarrhofs von Buchkirchen - „Hanc domum parochialem ex fundamentis erexit P. Jacobus Holtz...“?	349
Gábor ENDRÖDI, Die Ordnung der Welser Steinmetzbruderschaft von 1520	395

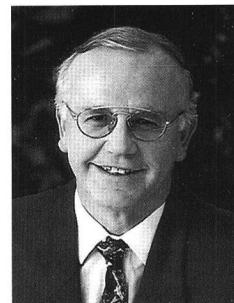
Rudolf ZINNHOBLER, Von Friedrich Baumgarten bis Josef Lenzenweger.	
Bedeutende Kooperatoren in Wels	407
Fritz R. HIPPmann, Der Graveur Adolf Ferchenbauer	451
Georg WACHA, Herbert Ploberger und das Bühnenbild	459
Günter KALLIAUER, Zur Geschichte des jüdischen KZ-Friedhofes in Wels und seiner Denkmäler	469

### **III) Berichte aus Stadtmuseum und Stadtarchiv**

Renate MIGLBAUER, Stadtmuseum und Stadtgalerie Wels (Jahresberichte 2000-2002)	483
Günter KALLIAUER - Elisabeth ERBER, Stadtarchiv Wels (Jahresberichte 2000-2002)	507

## HERZLICHE GRATULATION!

Es ist eine wichtige Aufgabe und gehört daher zum Selbstverständnis einer Stadt, sich mit ihrer Geschichte auseinander zu setzen. Denn wer die Geschichte kennt und die richtigen Lehren daraus zieht, der ist den Herausforderungen der Zukunft besser gewachsen. Diese Aufgabe ist umso lohnender, wenn es sich um eine Stadt mit so vielfältiger und erfolgreicher Geschichte wie Wels handelt.



Seit nunmehr fünf Dezennien hat sich der Musealverein Wels in unserer Stadt federführend dieser lohnenden Aufgabe verschrieben. Und zwar in einer Form, die man mit Anerkennung und Bewunderung zur Kenntnis nehmen muss und für die es gilt, dem engagierten Team des Vereines mit Hofrat Dr. Walter Aspernig an der Spitze im Namen der Bürgerinnen und Bürger ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Das nun vorliegende 33. Jahrbuch des Musealvereines für die Jahre 2001 bis 2003 steht ganz im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des Vereines, das 2003/04 gefeiert wird. Für den Verein und damit auch für die Stadt Wels brachte dies zusätzliche Aktivitäten. Dass die Arbeit des Musealvereines Wels weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus Achtung und Anerkennung genießt, dokumentiert sich unter anderem in den regen Kontakten mit wissenschaftlichen Organisationen und Institutionen des In- und Auslandes. Diese führen wiederum zu einem regen Tauschverkehr von Publikationen, die im Falle von Wels in die Bestände des Stadtarchivs sowie des Stadtmuseums eingegliedert werden und damit allen Interessenten zur Einsicht zur Verfügung stehen.

Als Bürgermeister ist es mir ein besonderes Anliegen, dem jubilierenden Musealverein Wels nicht nur herzlich für seine bisherige Arbeit zu danken, sondern im Namen der Stadt zu gratulieren. Ich verbinde dies mit der Gewissheit, dass das Team um Hofrat Dr. Aspernig auch weiterhin die treibende Kraft bei der Erforschung und Dokumentation der Geschichte von Wels sein wird. Denn ich glaube, dass man die Arbeit des Vereines unter dem Licht eines chinesischen Sprichwortes beurteilen sollte, das lautet:

„Wer der Vergangenheit nachgeht, erfährt dabei stets auch einiges über die Zukunft.“

A handwritten signature in black ink, appearing to read "P. Koits".

DR. PETER KOITS

BÜRGERMEISTER DER STADT WELS